

Protokoll der Gemeinderatssitzung 10 (gemeinsame Sitzung mit dem Kirchenvorstand)
Datum der Sitzung: 22.02.2011

		Anwesend	Verteiler
Teilnehmer:	Frau Rita Albustin	✓	rita@albustin-family.de
	Frau Petra Goßens	entschuldigt	petragossens@web.de
	Frau Christa Goßen	✓	christa.Gossen@gmx.de
	Frau Ginetta Heling	✓	g.heling@arcor.de
	Frau Irmgard Heisterkamp	✓	info@irmgard-heisterkamp.de
	Herr Wilhelm Kolks (Pastor)	✓	w.kolks@t-online.de
	Frau Ruth Koslowsky	entschuldigt	praxisky@t-online.de
	Frau Ruth Krüsmann	entschuldigt	ruthkruesmann@gmx.de
	Frau Susanne Lützler	✓	joachim.luetzler@t-online.de
	Herr Wolfgang Mömken	✓	w.moemken@t-online.de
	Herr Hermann Schroer (Vertreter KV)	✓	schroer@voerde.globvill.de
	Herr Markus Schroer	✓	ms.sp@web.de
	Herr Wolfgang Seifert	-	wolle16@arcor.de
	Herr Johannes Matzken	✓	
	Frau Marlies Vowinkel	✓	
	Herr Ralf Költgen	✓	ralf.koeltgen@db.com
	Herr Roland Lorenz	✓	info@roland-lorenz.de
	Herr Gerd Fischer	✓	fischer.spellen@freenet.de

TOP Thema / Inhalt

1	<p>Vorstellung der Ideen der Bistumsleitung zur Gestaltung der pastoralen Räume und der zukünftigen Personalplanung</p> <p>Die digitalen Unterlagen waren den GR-Mitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt worden. Die KV-Mitglieder erhalten sie noch. Einige Folien wurden genauer angesehen: Die Gesamtzahl der Kirchenmitglieder nimmt schon seit 1970 kontinuierlich ab. Die Zahl der sonntäglichen Kirchenbesucher ist stark rückläufig. Die Zahl der Kindertaufen ist ebenso rückläufig wie die Zahl der Eheschließungen. Einzig die Zahl der Beerdigungen ist noch relativ konstant. Die Zahl der Priester im Bistum wird sich bis zum Jahr 2020 von 567 Priestern auf 371 Priester verringern. Ähnliches – wenn auch nicht so krass - lässt sich über die Pastoralreferenten und Diakone im Hauptberuf sagen (von 447 auf 391). Deshalb will die Bistumsleitung im gesamten Bistum sogenannte pastorale Räume einrichten, die jeweils (abhängig von der Größe) von mindestens 2 Diözesan-Priestern betreut werden. Dazu kommen evtl. noch Priester der Weltkirche, Pastoralreferenten, Diakone sowie Priester für die kategoriale Seelsorge (Krankenhaus-Seelsorge, Gefängnis-Seelsorge,..) Für Voerde bedeutet dies: Die Seelsorgeeinheit St. Peter und St. Elisabeth werden mit der Pfarrei St. Maria – Königin des Friedens zu einer neuen Pfarrei zusammengeführt. Die Inkraftsetzung des neuen Konzeptes soll im Herbst 2011 erfolgen, die Umsetzung bis spätestens 2015 vollzogen sein. Die Räte und Kirchenvorstände sind aufgefordert, dem Bistum Stellungnahmen bzw. Fragen zum Konzept bis Ostern zukommen zu lassen.</p>	
1.1	<p>Diskussion über das Konzept</p> <p>Die Anwesenden sprachen sich über das Konzept und dessen Hintergründe aus.</p>	

	<p>Da das Konzept für Voerde keine nominelle Veränderung in der Personalstruktur sowie voraussichtlich auch keine im Immobilienbereich mit sich bringt, stellt sich die Frage, warum überhaupt eine Veränderung notwendig ist.</p> <p>Der einzige Grund kann nur die Vereinfachung in der Verwaltung sein. Sollte einer der beiden jetzigen Priester aus der Pfarrei ausscheiden, kennt der zweite die Strukturen und muss sich nicht erst mühsam einarbeiten. Bei einer Fortführung der bisherigen drei Pfarreien (und zwei Seelsorgen) wäre die komplette Einarbeitung für einen Bereich des Stadtgebietes notwendig.</p> <p>Da die Bistumsleitung der einzelnen Pfarreien einen großen Handlungsspielraum einräumt (so können in der Pfarrei Voerde durchaus drei Gemeinden weiter existieren, wenn genügend Menschen da sind, die das Gemeindeleben mittragen), wurde die anstehende Zusammenführung nicht mehr so kritisch gesehen, wie die eventuellen Fusionen, die uns vor einigen Jahren drohten.</p> <p>Da alle Voerder Pfarreien in einem ständigen Dialog miteinander stehen (Pfarreiengremium), sind über die Jahre hinweg schon Beziehungen gewachsen, die es sich ermöglichen, ein gemeinsames Konzept für die Zukunft zu erstellen.</p> <p>Es wurde vorgeschlagen (und angenommen), dass sich zunächst einmal das Pfarreiengremium zusammensetzt, um die Rückmeldung bzw. die Fragen zum Konzept zu bündeln und nach Münster weiterzuleiten. Das signalisiert deutlich: Wir kennen uns, wir respektieren einander, wir arbeiten miteinander, wir bewegen uns aufeinander zu.</p> <p>Das Pfarreiengremium kann dann sicher auch einen Fahrplan für das weitere Vorgehen erstellen.</p> <p>Folgende Fragen zum Konzept wurden gesammelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum muss in Voerde eine Zusammenführung von Pfarreien stattfinden, wo sich an der Gesamtsituation (ein Priester betreut den nördlichen Raum, ein Priester den südlichen) nichts ändert. (Diese Frage bezieht sich auf die Zeit nach dem Ausscheiden von Pastor Schoelen.) 2. Wir halten Wahlbezirke für die PGR- und KV-Wahlen für sinnvoll. Warum will die Kirchenleitung keine entsprechende Veränderung im Staats-Kirchen-Recht? 3. In der Aufstellung der Mitarbeiter fehlt ein Pastoralreferent für den Bereich der Schulseelsorge. Wir halten diese Stelle nach den Erfahrungen mit Pastoralreferent Christoph Moormann für unabdingbar. 	
2	<p>Stühle fürs Pfarrheim</p> <p>Nach einem herzlichen Dankeswort an den Kirchenvorstand für die Vorbereitung und Begleitung der Baumaßnahme wurde intensiv über die Anschaffung von neuen Stühlen diskutiert. Das bereitgestellte Modell wurde begutachtet, die Stoffe wurden noch einmal geprüft.</p> <p>Eine Entscheidung wurde zurückgestellt. Zuerst soll noch das Votum des Kirchenchores eingeholt werden, der sich einen Stuhl mit gepolsterter Rückenlehne wünscht. Hier wurde der Vorschlag gemacht, auf eine voll gepolsterte Lehne zu verzichten und ein aufgesetztes Polster zu wählen.</p>	
3		

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 5. April 2011 um 20 Uhr im Pfarrheim statt.
Erstellt: gez. Wolfgang Mömken